

Museum der Bayerischen Geschichte in Regensburg wird gebaut

Seit den Ausgrabungen verfolge ich das Geschehen und dokumentiere es auch, wenn es irgendwie geht. So kann ich über mehrere Jahre die Entwicklung mit unzähligen Bildern nachvollziehen. Dort unten am ehemaligen Marktplatz und Ostermeiergelände kenne ich mich aus wie in meiner eigenen Hosentasche. Als ich dann von der Ausschreibung für das Museum erfuhr und auch den Entwurf sah, war ich schon ein bisschen enttäuscht, weil er nicht meinen Wunschvorstellungen entsprach.

Als Amateurfotograf mit 50jähriger Erfahrung kommt mir fotografisch eigentlich fast nichts aus. Als ich dann die Fotografie sah, so wie sie auf dem linken Bild dargestellt ist, dachte ich mir, so wie es dort dargestellt wird, kann man damit leben. Bei der Einweihungsfeier 2016 war ich dabei und war dann eigentlich recht zufrieden mit dem Prospekt. Und vor allem, weil ein Großteil der Altstadtsilhouette sichtbar bleibt.



Als ich am 5.04.2017 erneut Aufnahmen tätigte und Vergleiche anstellte bekam ich erst mal einen Schock. Da ich selbst sehr gute Fotografien und Grafiken machen kann glaube ich, ich hätte eine falsche Kamera, weil das ganze Ensemble plötzlich ganz anders aussieht. Am 7.04.2017 fuhr ich abermals zur Donaulände und fotografierte vom gleichen Standpunkt aus, so wie auf der Grafik vom Bauamt "Foto links" aufgenommen wurde. Nur meine Bilder sehen etwas anders aus und von der angeblichen Stadtsilhouette ist nichts mehr zu sehen. Ich dachte, ich bin im falschen Film. Was stehen denn da plötzlich für Monster, selbst wenn die Gerüste weg sind, ist von den hinten liegenden Türmen wie Niedermünster, Mädchenschule, Karmelitenkirche und anderen Türmen nichts mehr zu sehen. Auch die Kaianlage sieht ganz anders aus. Da würde mich als Bürger schon interessieren sind da Pläne geändert worden, weil das ganze Umfeld auch ganz anders aussieht.

Mir liegen auch die ganzen Pressemitteilungen und Bilder vor, da heißt es sogar, ein moderner Museumsbau vor historischer Kulisse. Kann mir vielleicht von den Lesern jemand erklären welche Kulissen da gemeint sind, hoffentlich nicht die von den vielen Schiffen, denn von historischen Gebäuden ist da nichts mehr zu sehen, so wie sie auf dem linken Bild vorgegaukelt wurden.

Ich kann nämlich Bilder transparent machen und aufeinander legen und abgleichen, da gibt es aber keine Verwandten mehr. Da sollte sich einmal das UNESCO- Welterbe Komitee schlau machen, ob sich das mit dem Weltkulturerbe vereinbaren lässt. Eine lebenswichtige Donaubrücke darf nicht gebaut werden, weil sie das Stadtbild verschandelt, aber dieses Monster Museum für 67 Millionen Euro soll nun Regensburg kunsthistorisch als Weltkulturerbe aufwerten. Unsere vielen kleinen und guten Museen nagen am Hungertuch und plötzlich sollen Millionen Menschen nach Regensburg kommen und das Museum der Bayerischen Geschichte zu bestaunen, statt unsere bestehenden Museen zu fördern.

Ein Zitat der Pressemeldung: Ein besonderes Augenmerk der Planer gilt der Dachgestaltung, die sich mit unterschiedlichen Höhenentwicklungen in die Silhouette des Regensburger Stadtbildes einfügen wird. Dass modern zu historisch gewachsenen passt, hat auch die UNESCO bestätigt: das Welterbe- Zentrum hat den Plänen des Museums im Sommer 2014 zugestimmt. Wer's glaubt wird selig.